

# 2008

06/05/2021

TT 8. SHPEKTAKEL KRAFTWERK  
SCHAFFHAUSEN

# AMPHITRYON

EIN LUSTSPIEL VON MOLIÈRE

19. AUGUST - 6. SEPTEMBER 2008

REGIE DAMIR ŽIŽEK

NICOLE KNUTH • STEPHANIE SIGNER • MANFRED HEINRICH • BODO KRUMWIEDE • SASCHA VON ZAMBELLY • THOMAS PUKHELY

WWW.SHPEKTAKEL.CH

---

8. SHPEKTAKEL

## AMPHITRYON

EIN LUSTSPIEL VON MOLIÈRE

DAS LUSTSPIEL AMPHITRYON WURDE AM 13. JANUAR 1668 PALAIS-ROYAL IN PARIS URAUFGEFÜHRT UND ZÄHLT ZU MOLIÈRES ARBEITEN DER MITTLEREN PHASE - NACH TARTUFFE, DON JUAN UND DEN ANDEREN POLITISCHEN STÜCKEN. NACH DEN QUERELN UM SEINEN TARTUFFE, HATTE SICH MEISTER MOLIÈRE IN DIE PROVINZ ZURÜCKGZOGEN UND AMPHITRYON GESCHRIEBEN. DAS STÜCK WURDE EIN RIESEN ERFOLG. - DAS TALENT MACHT ANLEIHEN, DAS GENIE STIEHLT! WAHRSCHEINLICH WAREN ES DER RÖMER PLAUTUS MIT AMPHITRUO UND ROTROU'S LES SOSIES DIE IHN BEINFLUSST HABEN, ABER ES IST EIN STÜCK VON MOLIÈRE. DIE GESCHICHTE IST URALT UND DOCH TOPAKTUELL. SIE IST SEHR WITZIG ABER KEIN BISSCHEN BANAL - WIE ALLE ARBEITEN MOLIÈRES.

ZEUS NIMMT DIE GESTALT VON AMPHITRYON AN UND HERMES VON DESSEN DIENER SOSIAS. BEIDE STEIGEN VOM PANTHEON HINAB INS KÖNIGREICH THEBEN, UM SPASS ZU HABEN UND DIE MENSCHEN EIN WENIG ZU VERWIRREN, WIE GÖTTER DAS GERNE TUN. ZEUS VERFÜHRT ALS DOPPELGÄNGER AMPHITRYONS, DESSEN GATTIN ALKMENE UND HERMES VERWIRRT DEN ARMEN SOSIAS UND DESSEN GATTIN CHARIS AUFS SCHAMLOSESTE. ALS DANN DER RICHTIGE AMPHITRYON - NACH GEWONNENER SCHLACHT GEGEN DIE ATHENER - AUFTAUCHT, GEHT DIE FARCE RICHTIG LOS UND DIE FRAGE BLEIBT BIS ZUM SCHLUSS, WER IST WER UND WARUM UND WER WÄHLT WEN ?



**Molière**  
1622 - 1673

Französischer Schauspieler,  
Theaterdirektor und Dramatiker

[www.de.wikipedia.org/moliere...](http://www.de.wikipedia.org/moliere...)

► [Die Werke](#)

Weitere Fakten rund um "Amphitryon":

Amphitryon taucht in der griechischen Mythologie als König von Theben auf. Er ist der Sohn des Alkaios, des Königs von Tiryns, und Enkel des Perseus. Amphitryon nahm als thebanischer Herrscher die schöne Alkmene zur Frau. Während er einen Feldzug gegen die Taphier führte, wurde Alkmene von dem Göttervater Zeus verführt, der die Gestalt ihres Ehemanns angenommen hatte. Aus dieser Zusammenkunft ging der Held Herakles hervor. Zugleich wurde Iphikles als Zwillingsbruder des Herakles geboren, jedoch als Sohn des Amphitryon. Amphitryon erzog beide Kinder als seine Söhne.

Die älteste Überlieferung des Amphitryon-Mythos findet sich bei Hesiod. Der Stoff wurde jedoch vielfach dramatisiert, unter anderem von

- Sophokles, "Amphitryon"
- Plautus, "Amphitruo"
- Jean Rotrou, "Deux Sosies"
- Johannes Burmeister als christianisierte Version, "Mater Virgo"
- John Dryden, "Amphitryon"
- Molière, "Amphitryon"
- Ludovico Dolce, "Amphitryon"
- Heinrich von Kleist, "Amphitryon"
- Jean Giraudoux, "Amphitryon 38"
- Georg Kaiser, "Zweimal Amphitryon"
- Friedrich Michael, "Ausflug mit Damen"
- Peter Hacks, "Amphitryon"
- Cole Porters Musical, "Out of This World"

Auch in anderen literarischen Gattungen wurde der Stoff aufgegriffen, unter anderem von Vital de Blois in Form eines mittellateinischen Gedichts, von Perez de Oliva in Form eines Essays und von Michel-Jean Sedaine in Form eines Opernlibrettos.

Siehe: <http://de.wikipedia.org/wiki/Amphitryon>

*«Das ist das witzig-anmutvollste, das geistreichste, das tiefste und schönste Theaterspielwerk der Welt.» Thomas Mann*

06/05/2021

TT 8. SHPEKTAKEL KRAFTWERK  
SCHAFFHAUSEN

# AMPHITRYON

EIN LUSTSPIEL VON MOLIÈRE

19. AUGUST - 6. SEPTEMBER 2008

REGIE DAMIR ŽIŽEK

NICOLE KNUTH • STEPHANIE SIGNER • MANFRED HEINRICH • BODO KRUMWIEDE • SASCHA VON ZAMBELLY • THOMAS PUKHELY

WWW.SHPEKTAKEL.CH

8. SHPEKTAKEL

## ENSEMBLE



### Nicole Knuth

In der Rolle der Alkmene, Gattin des Amphitryon

Als Enkelin von Gustav Knuth, Tochter von Klaus Knuth und Hannelore Fischer, sowie Grossnichte von O.W. Fischer, trägt sie die Bürde dynastischer Prädisposition mit Wiener Charme und der Gelassenheit der Goldküste. Hat sich im Spannungsfeld zwischen den Familienberufsweigen Bühnenkunst und Vereinte Nationen für das, wie sie sagt, „Kasperlrum“ entschieden. Hatte ihr erstes einschneidendes Kunsterlebnis in der Konfrontation mit dem Film „An heiligen Wassern“, einem Walliser Heimatfilm mit einem Hamburger Matrosen und anderen Fremden. Heimat bedeutet für sie, wo der Kaffee stimmt und man aufs Wasser sieht. Es darf auch die Donau sein. Muss aber nicht. Geboren ist Nicole Knuth in Zürich und wohnt in Küsnacht am Zürichsee. In den späten 1980er Jahren führte sie mehrere Jahre Regieassistenten am Zürcher Schauspielhaus bei Hans Hollmann, Alfred Pfeifer und Margot Gödrös. Es folgten mehrere Jahre als Mitglied der Theatertruppe "Il Soggetto" und im Jahr 2000 der Schritt zur freischaffenden Schauspielerin. Seit vier Jahren arbeitet sie erfolgreich mit Olga Tuček, als Duo Knuth und Tuček, zusammen. Nicole Knuth überzeugte auch schon in mehreren SHpektakel-Produktionen und ist bereits zum fünften Mal im Ensemble mit dabei.

[www.knuthundtucek.ch](http://www.knuthundtucek.ch)



### Stephanie Signer

In der Rolle der Charis

Am 10. September 1972 in der Schweiz geboren, begann sie nach der Matura ihre Ausbildung in München an der Schauspielschule Gmelin. Ihr Studium setzte sie am Herbert Berghof Studio in New York fort. Stephanie lebte und arbeitet ein Jahr in New York, bevor sie wieder nach Deutschland zog, um dort als freie Schauspielerin zu arbeiten. Neben verschiedenen Theaterengagements war Stephanie Signer auch in TV-Serien wie "Marienhof" und "Lüthi und Blanc" zu sehen und arbeitet seit 1997 als Moderatorin beim Schaffhauser Fernsehen. Seit 2000 ist sie Ensemblemitglied des Schaffhauser Theaterspektakels und begeisterte in vielen Rollen das Publikum. Im letzten Sommer spielte Stephanie Signer in der Weltpremiere des Musicals "Die schwarzen Brüder" die Rollen der Jungfer und der Haushälterin Anna und überzeugte bei der 7. SHpektakel-Produktion "DER FEIND" als Anne, Cousine von Elisabeth de Silleranges.

[www.stephaniesigner.com](http://www.stephaniesigner.com)



### **Manfred Heinrich**

In der Rolle des Zeus

Geboren am 19. März 1944. Aufgewachsen in Berlin. 1968-1971 Fritz Kirchhoff - Schauspielschule Berlin. 1971 Stadttheater Chur. 1971-1972 Theater Memmingen. 1972-1998 Theater für den Kanton Zürich. Danach freischaffend. Schaffhauser Theaterspektakel. Sommertheater Winterthur. Theater für den Kanton Bern. Heddy Maria Wettstein - Theater Zürich. Theater Kanton Zürich. Pipo-Theater Zürich... u.v.a. Frühschicht - Lesung, Alte Kaserne, Winterthur seit 1997. Nach "Illuminatus" und "Hamlet" in den Jahren 2000 & 2002 ist er nun zum dritten Mal am SHpektakel dabei.

[www.der-schauspieler.ch](http://www.der-schauspieler.ch)



### **Bodo Krumwiede**

In der Rolle des Hermes

1956 im niedersächsischen Celle geboren und 1975 das naturwissenschaftliche Abitur in Bad Nenndorf am Deister gemacht, in München (1975 – 1981) zur Schauspielschule und ans theaterwissenschaftliche Seminar gegangen, lebt Bodo Krumwiede seit Mai 1981 in Zürich und gehörte über zehn Jahre dem Ensemble des Theater 58 von André Revely an. Seit 1993 arbeitet er freischaffend als Schauspieler und Sprecher im deutschen Sprachraum für Theater, TV/Film und im Audiobereich und hat in den letzten Jahren verschiedentlich im sogar theater, im Theater Keller 62 in Zürich, am Stadttheater Chur mit ressort k und der produktion ö, sowohl beim TiF-Ensemble wie am SHpektakel in Schaffhausen als auch im hofstatttheater Schwyz gespielt und gelesen. Ausserdem bestritt er seit 2001 zahlreiche Gastspielreisen mit 2 Produktionen des Fasson-Theaters von Nelly Bütikofer. Daneben ist Bodo Krumwiede seit 2001 Vorstandsmitglied beim Schaffhausener Hörbuch-Verlag bookonear, an dessen erfolgreichen Aufbau er massgeblich beteiligt war. Zuletzt erarbeitete Bodo Krumwiede mit Peter Brunner, Peter N. Steiner und Radu Klinger eine Bühnenfassung des Reiseberichts "Der Sieg über die Schwerkraft" von André Kaminski für das sogar theater und das turbine theater in Langnau und brachte es dort im November 2005 erfolgreich zur Aufführung. Zur Zeit bearbeitet er mit Peter N. Steiner und Stefano Mengarelli den „Cyrano“-Stoff für das turbine theater.

[www.ssfv.ch/bodo-krumwiede...](http://www.ssfv.ch/bodo-krumwiede...)



### **Sascha von Zambelly**

In der Rolle des Amphitryon

Sascha von Zambelly ist weiterhin Widder und Wiener, nur mittlerweile beim Verfassen dieser Zeilen 40 Jahre alt; geblieben ist auf alle Fälle das "seltsame Gefühl" über sich in der dritten Person zu schreiben... Und die bevorzugte Droge ist auch weiterhin Belgisches Bier. Staunen und Lachen nicht verlernt, eher im Gegenteil! In diesem Sommer wird er seit 19 Jahren professionell Theater und Theater mit professionellem Anspruch machen - zum siebten mal dieses Jahr in Schaffhausen auf der SHpektakel-Bühne. Er ist weiterhin ein gern gesehener Gast am Theater Bielefeld und am Nationaltheater Mannheim, und wird ab diesem Herbst regelmässig in Bonn spielen. Aber jetzt ist er erst einmal hier! - als Amphitryon.



**Thomas Pukhely**  
In der Rolle des Sosias

Geboren am 6. April 1974 in der beschaulichen Kleinstadt Schaffhausen und aufgewachsen in derselben, kam er nach turbulenten Jugendjahren mit 22 zum ersten Mal mit der Schauspielerei in Berührung. Sein Bühnendebüt gab er am Schaffhauser Sommertheater und war sofort infiziert vom Theatervirus. Dies ebnete seinen Weg zur Schauspielschule, genauer zur COMART - Schule für Theater, Mime und Tanz in Zürich, welche er von 1997 bis 2000 absolvierte. Nach der Ausbildung landete er sogleich - eher unverhofft - im sprichwörtlichen Haifischbecken der freien Theaterszene, nämlich beim "Bösen Montag" am Hechtplatz-Theater in Zürich, wobei er unter anderem moderierte und auch ein paar eigene Comedy-Nummern ausprobierte. Es folgten ein paar kleinere Rollen als Schauspieler und Regisseur, sowie einige Filmproduktionen. Im Jahr 2006 spielte er erstmals wieder Theater auf seiner 'Heimbühne' am Schaffhauser Sommertheater. Im folgenden Sommer debütierte er am SHpektakel beim Kraftwerk und freut sich nun besonders auf einen weiteren Auftritt in Molières "Amphitryon", am 8. SHpektakel von Damir Žižek. [Bücherei-Chronologie](#)



**Damir Žižek**  
Intendant / Regisseur

Damir Žižek arbeitet seit mehr als 23 Jahren als Kulturschaffender. Stationen seiner Laufbahn sind die Rote Fabrik, die Tonhalle, das Kongress- haus und seit dreizehn Jahre das Schauspielhaus Zürich. Er arbeitete unter anderem mit Achim Benning, Reinhard Palm, Christoph Marthaler, Frank Castorf und Stefan Pucher zusammen. Seit 17 Jahren ist er Licht-Designer am Schaffhauser Jazzfestival. Er hat diverse Theater- und Filmmusik gemacht und bereits mehrere CD-Produktionen, als Musiker, Komponist, oder Produzent realisiert. Vor sieben Jahren begründete er das SHPEKTAKEL am Kraftwerk. Nach „Illuminatus“ [2000], „Hamlet“ [2002], „Odysseus Akte XXXL“ [2003], „Play Strindberg“ [2004], „Die Physiker“ [2005], „Der stumme Diener“ & „Victoria Station“ im Jahr 2006, sowie im letzten Jahr "DER FEIND", ist "AMPHITRYON" nun seine achte, grosse Theaterproduktion als Regisseur & Intendant. In Zagreb im schönen Croatia geboren, daselbst, in Deutschland und der Schweiz aufgewachsen, ist er seit 1981 Schweizer Bürger, und 168 cm gross. Er hat rotbraune, lange Haare und ist Vater. Sich auf einer andauernden Seelenreise zwischen Katharismus, Gnostizismus und Nihilismus befindend und immerzu bestrebt, ein guter Mensch zu sein.  
[www.shpektakel.ch](http://www.shpektakel.ch)